



HESSISCHER LANDTAG

28. 02. 2019

Plenum

Dringlicher Entschließungsantrag

**Fraktion der CDU,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rückzug aus dem INF-Vertrag**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag blickt mit großer Sorge auf den Rückzug der USA aus dem INF-Vertrag aufgrund der Unklarheit der Vertragseinhaltung durch Russland. Der Hessische Landtag erkennt allerdings auch die Bemühungen der USA an, auf diesen Schritt zu verzichten und im Rahmen bilateraler Gespräche mit der russischen Seite bestehende Vorwürfe einer möglichen Verletzung des INF-Vertrags auszuräumen. Der Landtag bedauert, dass diese Versuche nicht fortgesetzt werden. Der Vertrag hat nicht nur eine historische wichtige Rolle in der Deeskalation im Kalten Krieg gespielt, sondern war bis heute ein wichtiger Bestandteil des internationalen Rüstungskontrollregimes und die Kontrollen eine wichtige vertrauensbildende Maßnahme zwischen den USA und Russland.
2. Der Hessische Landtag begrüßt und unterstützt den Einsatz der Bundesregierung in der NATO, ein neues Wettrüsten und die Stationierung von Mittelstreckenraketen in Europa zu verhindern.
3. Der Hessische Landtag bekräftigt die Wichtigkeit von bilateralen und multilateralen Abrüstungsverträgen, die zur Deeskalation und Abrüstung führen, die friedliche Verständigung zwischen den Nationen fördern und ein nukleares Wettrüsten verhindern, damit auch die Bürgerinnen und Bürger in Hessen sicher leben.
4. Der Hessische Landtag unterstützt das Ziel des „global zero“, der vollständigen, nachprüfbaren und weltweiten Abrüstung nuklearer Waffen, dem sich auch die Bundesregierung und die NATO verschrieben haben, damit zukünftige Generationen ohne die ständige Bedrohung eines nuklearen Kriegs leben können.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 28. Februar 2019

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Michael Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)